

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 30. Dezember 1972

Blatt 3227

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Bürgermeistersendung: Wo steht Wien heute?

"Krise der Städte" meistern: Neujahrsansprache des Bürgermeisters

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

buengermeistersendung:

wo steht wien heute?

1 wien, 30.12. (rk) wo steht wien heute? diese frage stellte buengermeister felix s l a v i k samstag in seiner rundfunkrede und hob hervor, dass wien heute ein bedeutenderer wirtschaftsstandort als jemals zuvor sei und ueberdies zu den bedeutendsten kongresszentren der welt zaehle.

wien werde auch immer mehr eine stadt internationaler organisationen. seine bedeutung fuer den **ost**-westhandel sei gewachsen, desgleichen nehme wiens fremdenverkehr noch immer zu. seit der mitte des vergangenen jahres habe die wiener industrie - in der entwicklung bisher immer unter dem bundesdurchschnitt - kraeftig aufgeholt und wachse derzeit rascher als die gesamtindustrie oesterreichs. sowohl der produktionszuwachs als auch die produktivitaetssteigerung seien in wien jetzt deutlich hoeher als im oesterreichischen durchschnitt. auch der bruttomonatsverdienst der industriebeschaeftigten liege um rund 200 schilling ueber dem bundesdurchschnitt.

als ursache fuer diese guenstige entwicklung nannte slavik das ueberdurchschnittliche investitionswachstum in wien, das durch tatkraeftige hilfe der stadtverwaltung ermoeglicht wurde. 600 millionen schilling wurden fuer betriebsansiedlungen zur verfuegung gestellt, 800.000 quadratmeter grund wurden in den letzten dreieinhalb jahren fuer betriebsansiedlungen vergeben. diese betriebe investieren rund eindreiviertel milliarden schilling.

der buengermeister unterstrich den zusammenhang von kultureller ausstrahlung und fremdenverkehrsbilanz einer stadt. daran gemessen duerfte wiens attraktivitaet - mit seinen fast vier millionen uebernachtungen 1972 (5 prozent mehr als 1971) - weiter gestiegen sein. es muesse auch eine wesentliche aufgabe in den naechsten jahren sein, die verbesserung der fremdenverkehrsbetriebe und den hotelneubau zu forcieren, fuehrte slavik aus.

+++

s p e r r f r i s t s o n n t a g 1 8 . 4 5 u h r

k o m m u n a l :

=====

'krise der staedte' meistern:

neujahrsansprache des buergermeisters

2 wien, 30.12. (rk) am silvesterabend wurde eine ansprache des wiener buergermeisters felix s l a v i k auf den rathausplatz uebertragen, in der sich das stadtoberhaupt unter anderem mit der 'krise der staedte' beschaeftigte.

diese krise werde durch die verschlechterung der lebensbedingungen in den ballungszentren ausgeloeset. in wien wolle man es gar nicht erst zu einer solchen krise kommen lassen, betonte slavik, und meinte: 'nur wenn wir alle umweltbewusst werden, wenn wir nichts dazu beitragen, unsere umwelt zu verschlechtern, kann es uns gemeinsam gelingen, alle gefahren von uns fernzuhalten.'

der buergermeister kuendigte an, dass die stadtverwaltung im jahr 1973 allein fuer umweltschutzmassnahmen nicht weniger als 1,1 milliarden schilling ausgeben werde. slavik: 'wien soll auch kuenftig den bewohnern nicht nur einen attraktiven arbeitsplatz, sondern auch gute wohn- und lebensmoeglichkeiten, platz fuer freizeit und erholung bieten koennen.'

der buergermeister uebermittelte dann allen oesterreichern die gruesse der stadt wien und der wiener bevoelkerung und sprach im namen der wiener stadtverwaltung die neujahrsglueckwuensche aus.

+++

an alle kolleginnen und kollegen!

wir wuenschen allen beziehern der ''rathaus-korrespondenz''
und allen mitarbeitern der presse und des orf einen guten rutsch
ins neue jahr und ein erfolgreiches 1973!

die ''rathaus-korrespondenz'' meldet sich wieder am diensttag,
dem 2. jaenner 1973.

+++